

# Leuchtet lieblich

Text: Gustav Falke (1853–1916)  
Musik: Engelbert Humperdinck (1854–1921)  
aus *Bühchens Weihnachtstraum* EHWV 136 (1906)

**Nicht zu langsam**

Sopran 1+2 *p* Leuch - tet lieb - lich in \_ der

Alt ad lib. *p* Leuch - tet lieb - lich in der

Klavier *f* *p*

6 *f* *p* Run - de, al - le Bäum - chen groß und klein, denn in die - ser lie - b - lichen Stun - de soll es hell auf Er - den

*f* *p* Run - de, al - le Bäum - chen groß und klein, denn in die - ser lie - b - lichen Stun - de soll es hell auf Er - den

12 *p* sein. In die Nacht der Not und Sor - gen hat die Lie - be sich ge -

*p* sein. In die Nacht der Not und Sor - gen hat die Lie - be sich ge -

*f* *p*

18

*f* *p*

wagt, dass ein gold'-ner Hoff-nungs-mor-gen al - len ban - gen See - len tagt. \_\_\_\_\_

*f*

wagt, dass ein gold'-ner Hoff - nungs-mor-gen al - len ban - gen See - len tagt. \_\_\_\_\_

*f* *p*

24

*p* *cresc.*

In der Krip-pe bei - den Tie - ren liegt das sü - ße Heil der Welt. Ar - mut soll nun nicht mehr

*p* *cresc.*

In der Krip - pe bei - den Tie - ren liegt das sü - ße Heil der Welt. Ar - mut soll nun nicht mehr

*p* *cresc.*

30

frie - ren und die Trüb - sal wird er - hellt. \_\_\_\_\_

*f*

frie - ren und die Trüb - sal wird er - hellt. \_\_\_\_\_

*f* *p* *dim.*